



Gemeindebrief

Der Evangelischen Kirchengemeinde Bitburg



Nr. 2009/3 September bis November



Ca. 32 Personen (einschließlich der Mitarbeiter) trafen sich



zum diesjährigen Alphakurs 2009. Wir sind dankbar, dass auch in diesem Jahr sich wieder so viele bereit erklärt haben, für die leckere Bewirtung und die schöne Dekoration zu sorgen.



Die Begegnungen, die Vorträge und die Gespräche in den Kleingruppen den Glauben und das persönliche Leben bereichert, das wurde nicht zuletzt in persönlichen Beiträgen bei dem Abschlussgottesdienst am Himmelfahrtstag deutlich.



„Das -Glaubensbekenntnis- kann ich aus dem Stegreif noch nicht aufsagen, jedoch war der Alphakurs für mich ein wichtiger Baustein auf meinen Weg zu mehr – Glaubensverständnis-. Durch ihn gelingt mir immer häufiger, mich offen zu meinem Glauben zu bekennen und auch darüber zu sprechen.“

Harriet-A.Rink

Vielleicht haben Sie schon darüber nachgedacht, an einem Alphakurs teilzunehmen.

Das wird auch 2010 möglich sein. Nach dem Eröffnungsgottesdienst am 17. Januar 2010 um 11. 00 h in der Ev. Kirche Bitburg wird der inzwischen 5. Alphakurs in Folge anlaufen und am Himmelfahrtstag 2010 beendet.

Möchten Sie mit dabei sein? Dann melden Sie ihr Interesse im Ev. Gemeindebüro oder bei den Pfarrern, damit wir Sie nochmals persönlich anschreiben können mit den konkreten Veranstaltungsdaten.

Pfr. H-U. Ehinger

Kontakte 1. Seelsorgebereich	
Pfarrer. H. – U. Ehinger	
Trierer Str. 17, 54634 Bitburg	
☎ 06561/3204 Fax 18740	
ehinger.bitburg@ekkt.de	
Bitburg	
- S. Bosawé-Walter	☎ 06561-5168
bosawe-walter@t-online.de	
- Friedrich Gasper	☎ 06561-2259
i.f.gasper@freenet.de	
- Patrick Kemmel	☎ 06561-5290
www.kemmel.de	
- U. Papschik	☎ 06561-604365
Bitburg-Land	
- I. Heiber-Neyses, Messerich	☎ 06568 - 7569
- Maik Henker, Bickendorf	☎ 06569 - 96 00 34
- Tilman Joachim Plath, Ingendorf	☎ 06568 - 7635
Kyllburg & VG	
- Dr. S. Freres	☎ 06563-9686-0

Kontakte 2. Seelsorgebereich	
Pfarrer Jochen Debus	
Wiedenhofen 2, 54662 Speicher	
☎ 06562 / 2727 Fax-Nr. 1481	
debus.bitburg@ekkt.de	
- C. Gierschner-Schönemann, Sülml	☎ 06562 930484
Bollendorf & VG Irrel	
- E. Theis	☎ 06526-396
- Iraida Haas	☎ 06526-1288
Neuerburg & VG	
- Thomas Baur	☎ 06522-9334

Gemeindebüro: Stefanie Bosawé-Walter	
Trierer Str. 17 54634 Bitburg	☎ 06561– 8687 Fax -18988
E-Mail bitburg@ekkt.de www.ev-gemeinde-bitburg.de	
Bürozeiten: montags, mittwochs und freitags von 9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰	

Aus dem Inhalt	Gottdanken
Auf ein Wort	4
Aus dem Presbyterium geplaudert	8
Kinderseite	9
Für die Jugend	10
Familiennachrichten	11
Gottesdienste	13
Termine	16
Wir gratulieren zum Geburtstag	20
Jubiläum und Verabschiedung	22
Gemeindeleben	23
Mach doch mit	24
Gemeindenachrichten	25
20 Jahre vereintes Deutschland	26
Kindernothilfe wird 50	29
Renovierung der Kirche in Bitburg	31
„Danke für diese Abendstunde“	36

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Bitburg

Redaktion:
 Pfr. H-U. Ehinger (Verantwortlich)
 Pfr. J. Debus (Stellvertreter)
 S. Bosawé-Walter (Gemeindedaten)
 K & H. Gliesche
 P. Kemmel (Layout, Gestalt.)
 S. Freres, D. Leppin (Lektorat)
 B. Rauschenbach (Termine)

Druck: Hoffmann Druck in Neuerburg
 Tel. 06564 2868
 Auflage 3.000 Stück

Der nächste Gemeindebrief (Nr. 1 / 2010) erscheint im Dezember Redaktionsschluss ist am 4. November. Den Gemeindebrief können Sie auch farbig auf unserer Homepage ansehen. E-Mail für Beiträge: gemeindebrief@kemmel.de

Gott sei Dank! – Wem denn sonst?

Gott sei Dank! Haben Sie mal gezählt, wie oft Sie diesen Satz schon gesagt haben? Wenn Sie es nicht können, sind Sie in guter Gesellschaft.

„Gott sei Dank“ – das rutscht uns raus,

- wenn wir ein Glas Wein verschütten und nichts auf den Anzug tropft.

- wenn wir gerade noch haben bremsen können, als uns die Vorfahrt genommen wurde

- wenn Kind oder Enkel doch noch die Versetzung geschafft haben

- wenn wir gerade nochmal Glück gehabt haben.

„Gott sei Dank“ – das rutscht uns raus, wenn es noch mal gut ausgegangen ist, obwohl wir selber an der Sache nichts mehr drehen konnten, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind.

Komisch, dass wir uns gerade dann an Gott erinnern. Oder ist es einfach nur ein Reflex, den wir ganz unreflektiert übernommen haben, weil unsere Eltern und Großeltern es in solchen Situationen auch gesagt haben, ohne dass sie sich darüber bewusst waren, was sie da sagten?

Wie wäre es, wenn wir mal ganz bewusst „Gott sei Dank“ sagen würden?

Gott sei Dank habe ich Arbeit. Gott sei Dank habe ich noch meine fünf Sinne beisammen. Gott sei Dank für meine Kinder und Enkel. Gott sei Dank für meine Frau, meinen Mann, meine Familie. Gott sei Dank, ich habe ein Dach über dem Kopf.

Es gibt eine ganze Menge, für das wir Gott danken können:

Die allermeisten von uns haben Arbeit. Auch wenn es da manchmal nichts zu lachen gibt, weil man ordentlich ranklotzen muss – wir können dafür danken, dass unser Lebensunterhalt gesichert ist.

Wir können Gott für unsere Familie danken und für unsere Freunde. Danken dafür, dass da Menschen sind, mit denen wir Gemeinschaft haben können; Menschen, die mit uns lachen und mit uns weinen, die mit uns durch dick und dünn gehen.

Wir können Gott für unser Zuhause danken. Auch wenn wir Miete zahlen oder den Baukredit ablösen müssen – es ist ein Grund zum danken, dass wir ein Dach über dem Kopf haben.

Wir können dafür danken, dass wir immer etwas zu essen auf dem Tisch haben. Und dafür, dass es Menschen gibt, die darauf aufmerksam machen,

wenn uns Gammelfleisch oder Kunstkäse untergejubelt werden soll.

Wir können dafür danken, dass in unserem Land im Gegensatz zu vielen anderen Ländern Meinungsfreiheit herrscht. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir so leben können, wie es unserer Überzeugung entspricht.



Und wenn auch die Rechnungen für Strom, Öl und Gas immer mehr steigen – wir können dafür danken, dass unsere Wohnungen warm sind, die elektrischen Geräte funktionieren

und wir den Tank unseres Autos füllen können.

Wir können Gott aber auch danken, wenn es uns nicht so gut geht:

Wenn Gott uns bei einem Unfall bewahrt hat zum Beispiel. Oder dafür, dass es Versicherungen gibt, wenn wir selber einen Schaden verursachen.

Wir können dafür danken, dass es in unserem Staat immer noch ein soziales Netz gibt, in dem die allermeisten Menschen aufgefangen werden.

Wenn wir anfangen zu danken, dann verändert sich unser Blick auf die Realität. Nicht mehr das Negative steht im Vordergrund unseres Denkens und auch unseres Fühlens, sondern das Positive. Ich kann mit einem Tag Dauerregen im Urlaub anders umgehen, wenn ich dafür danke, dass dieses Wasser Pflanzen wachsen lässt und den Grundwasserspiegel hebt. Ich kann mit einem Unfall anders umgehen, wenn ich dafür danke, dass nicht noch mehr passiert ist. Ich kann mein Essen ganz anders genießen, wenn ich dafür danke, dass es Menschen gibt, die für meine Nahrung gesät und geerntet, gefüttert und geschlachtet, eingekauft und gekocht haben. Ich kann mit meinem Besitz sorgfältiger umgehen, wenn ich dafür danken kann, dass ich all diese Dinge haben kann.

Dankbarkeit hat also etwas mit denken zu tun. Mit Nachdenken. Ich denke darüber nach, wem ich mein Leben, meine Familie, meine Freunde, meinen Besitz verdanke.

Im Lukas-Evangelium (12,13-21) steht die Geschichte vom reichen Bauern. Er hat eine Super-Ernte einfahren können. So viel, dass er nicht wusste, wie er die Ernte in seinen Scheunen lagern sollte. Er entscheidet sich, die Scheunen abzureißen und größere zu bauen. Und dann sagt er zu sich: „Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönn dir Ruhe, iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben!“ Aber er hat die Rechnung ohne Gott gemacht. Gott sagte zu ihm: „Du Narr, noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern! Wem gehört dann dein Besitz?“



Dieser Bauer hat sich keine Gedanken darum gemacht, wem er die gute Ernte und seinen Wohlstand verdankt. Wohlhabend zu sein, versorgt zu sein, hat er als Ergebnis seiner Geschicklichkeit und seiner Arbeit verstanden. Gott hat ihn daran erinnert, dass ein anderer über den Beginn und das Ende seines Lebens verfügt.

Das, liebe Gemeindeglieder ist die Grundfrage, die hinter allem steht: Bin ich mir bewusst, dass ich mein Leben mit allem Drum und Dran nicht mir, sondern Gott verdanke? Bin ich auch bereit, diese Tatsache zu akzeptieren? Und: Bin ich bereit, dieser Tatsache entsprechend zu leben?

Paulus fordert uns auf, einen Lebensstil der Dankbarkeit zu entwickeln: *Alles, was ihr tut und was ihr sagt,*

soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt. [Kol 3,17] Und: Dankt Gott, dem Vater, zu jeder

Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus. [Eph 5,20]
 Und: *Dankt Gott in jeder Lebenslage! Das will Gott von euch als Menschen, die mit Jesus Christus verbunden sind.* [1.Thess 5,18]

Dieser Lebensstil der Dankbarkeit verändert mein Leben zum Guten:

Ich werde frei von Habgier. Von der Sucht, alles und noch immer mehr haben zu müssen. Ich werde frei, zufrieden zu sein. Und Zufriedenheit macht glücklich.

So werde ich auch frei von Neid. Denn wenn ich dankbar bin für das, was ich habe, ist der Wunsch gar nicht mehr so stark, unbedingt auch das haben zu müssen, was sich andere leisten können. Weil ich mich an dem freue, was ich habe, brauche ich mich nicht mehr über das zu ärgern, was ich nicht habe.

Und so macht Dankbarkeit fähig zum Teilen. Wenn ich weiß, dass ich mein ganzes Leben, meine Freunde, meine Familie, meinen Besitz letzten Endes Gott verdanke, dann kann ich meine Mitmenschen an meiner Freude und an meinem Leben teilhaben lassen. Wenn ich nicht mehr befürchten muss, dass mir irgendetwas fehlen wird, fällt es mir leichter, Dinge loszulassen, und ich kann mich darüber freuen, dass es meinen Mitmenschen nun auch besser geht. Und das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg

zum Frieden, sowohl in unseren persönlichen Beziehungen wie auch in der Welt.

Wenn wir uns keine Sorgen mehr machen, sondern uns in jeder Lage an Gott wenden und unsere Bitten vor ihn bringen, und zwar mit Dank für das, was er uns geschenkt hat, dann – so schreibt Paulus – *wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.* [Phil 4,6f]

Gott sei Dank müssen Undankbarkeit, Unzufriedenheit und der Wunsch, mehr haben zu wollen, – und damit auch der Unfriede – nicht mehr unser Leben bestimmen. Gott sei Dank gibt es einen Weg zu einem Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit: Dankbarkeit Gott und unseren Mitmenschen gegenüber.

Das Erntedankfest, das wir in unseren Gottesdiensten Anfang Oktober feiern, bietet wieder neu die Gelegenheit, innezuhalten und Gott, unserem Vater ganz bewusst dafür zu danken, dass wir ihm unser Leben verdanken.

Gott sei Dank. Wem denn sonst?

Ihr

Jochen Debus



Haushalt 2008

Dank guter Konjunktur im 1. Semester im vergangenen Jahr, haben wir den Haushalt 2008 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Wir haben mit einem ähnlichen Überschuss wie letztes Jahr abgeschlossen. Dieser Überschuss soll unseren Rücklagen zugeführt werden.

Aktueller Haushalt

Durch Anstieg der Arbeitslosigkeit sinken Steuereinnahmen. Die Landeskirche befürchtet mit ca. 10% weniger Kirchensteuer. Wir müssen im laufendem Jahr mit einer Minderung unserer Einnahmen aus Kirchensteuer rechnen.

Renovierung des Gemeindesaals

Die **Kreissparkassestiftung der Kreissparkasse Bitburg-Prüm** hat uns für die Innenrenovierung weitere 3000.- Euro gespendet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Damit und mit Ihrer Mithilfe ist ein großer Teil der Kosten getilgt.

Renovierung der Kirche in Bitburg

Die Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen. Ab Seite 31 können Sie lesen und sehen was alles durchgeführt wurde.

Die Kostenabrechnung ist noch nicht abgeschlossen. Wir werden darüber in der nächsten Gemeindeversammlung berichten. Es wird aber mit einem größeren 4stelligen Euro-Betrag zu rechnen sein.

Wir bitten deshalb um Ihre Mithilfe bei der Finanzierung:

Bankverbindung:
 Ev. Verwaltungsamt Trier
 für Ev. Gemeinde Bitburg „**Förderkreis**“
 Kto 900027
 Blz 585 501 30

Patrick Kimmel, Kirchmeister



Teenie-Treff

Der Teenie-Treff ist ein Treffen für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren. Von 18 bis 21 Uhr kannst Du dort mit Deinen Freunden Spaß haben oder neue Leute kennen lernen. Am Anfang jedes Teenie-Treffs kochen wir selber etwas.



Nach dem Essen gehen wir in die Kirche und singen Lieder aus dem Jugendliederbuch. Wir dürfen dabei mit Instrumenten spielen und sogar dabei tanzen. Zwischendurch beten wir, ob laut oder leise, darf jeder für sich entscheiden.



Zuletzt spielen wir zusammen, draußen oder drinnen, oder wir reden einfach miteinander. Jeder ist herzlich eingeladen, an den Samstagen mit uns Spaß zu haben.

Wir treffen uns im Gemeindesaal neben der evangelischen Kirche in Speicher.

Die genauen Termine findet ihr im Abschnitt „Termine“ oder wenn Ihr Miriam Debus anruft (06562-966987).

Melanie Blehm



Die Jugendkasse aufbessern: Popcorn verkauf auf dem **Bedamarkt 2009**

Kinderseite

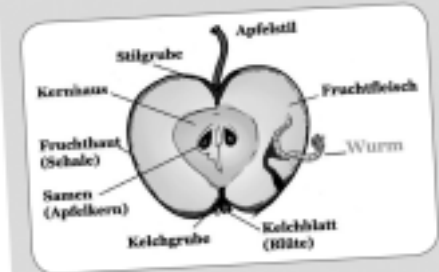


Rund um den Apfel

Der Apfel ist schon ein tolles Früchtchen. Dabei kennt man ihn schon lange. Über seine Vorfahren



wird sogar im ältesten Buch der Welt, der Bibel, berichtet. Die Frucht, die Eva vom Baum der Erkenntnis gepflückt hat und dann Adam gab, war vermutlich ein Apfel. So kann man es jedenfalls auf vielen alten Bildern sehen. Der Apfel war für Eva so verlockend, dass sie das Verbot vergaß und ihn auf Anraten der Schlange gepflückt haben soll. Aber, keine Angst, du kannst unbesorgt in einen Apfel beißen. Die Äpfel fallen ganz von selbst vom Stamm, wenn sie reif sind. Dann bekommen sie aber meistens die unschönen braunen Stellen. Sie werden als Fallobst bezeichnet und müssen dann schnell gegessen werden. Besser ist es, wenn sie vorher gepflückt werden.



Das Kerngehäuse befindet sich im Inneren eines Apfels. Es bleibt meistens übrig, wenn du einen Apfel verputzt. Man nennt diesen Rest auch Butzen, Apfebutz'n, Griebsch, Abbelgrutze oder Apfelkitsch.

Es ist genau der Teil von Äpfeln, der das Innere der Frucht mit den Samen enthält. Im Kerngehäuse sind fünf Kammern in denen jeweils ein Kern sitzt. Oben am Apfel ist der Stiel. Auf der Unterseite sitzt noch die Kelchgrube vom Blütenrest.

Zu herrschaftlichen Ehren kam der Apfel im Mittelalter. Neben Zepter und Krone gehörte er nämlich zu den Zeichen der Macht der Regierenden. Wer kennt nicht den Reichsapfel? Diese vornehme Nachbildung des Apfels soll die Weltkugel darstellen. Mit einem Kreuz versehen, steht dieser für die Verbindung von Macht und christlichem Glauben.



Getauft wurden



- | | | | |
|--------|---------------------------------|--------|--------------------------------|
| 29.03. | Augustin Westfal, Alsdorf | 10.05. | Jan-Daniel Moulai, Wolsfeld |
| 12.04. | Nils Oliver Haubrich, Ingendorf | 16.05. | Zoé Kellerbach, Badem |
| 26.04. | Artur Zeh, Speicher | 17.05. | Eric Hund, Mettendorf |
| | Emily Ruf, Bitburg | | Sonja Mundt, Bickendorf |
| | Joel Etienne Viktor, Halsdorf | | Andreas Rudenok, Bitburg |
| 03.05. | Lukas Grebener, Fließem | 28.06. | Gawan Eisen, Niederstedem |
| 10.05. | Elisabeth Neubauer, Bickendorf | | Maximilian Jackel, Bitburg |
| | Moritz Nowak, Bitburg | | Melanie Salfeld, Bitburg |
| | Eileen Julie Marxen, Bitburg | | Anton Luis Weinberg, Körperich |
| | Katja Klee, Prümzurly | 11.07. | Jakob Anton, Bollendorf |
| | | | Roswitha Rass, Kruchten |

Konfirmiert wurden

- | | | | |
|--------|---------------------------------|--------|-------------------------------|
| 26.04. | Melanie Blehm, Speicher | 3.05. | Leonie Schreiweis, Bitburg |
| | Hannah Debus, Speicher | | Rita Stynga, Bitburg |
| | Stefanie Eidam, Speicher | | Lisa-Marie Weber, Holsthum |
| | Alexander Gärtig, Binsfeld | | Michelle Weides, Bitburg |
| | Constanze Gärtig, Binsfeld | 17.05. | Corinna Gehres, Peffingen |
| | Kathrin-Melanie Hecht, Speicher | | Rebekka Gierschner, Sölm |
| | Nicole Hecht, Speicher | | Lukas Hösdorff, Wallendorf |
| | Roman Kuchhäuser, | | Eric Hund, Mettendorf |
| | Spangdahlem | | Karolin Jackel, Bitburg |
| | Alexander Ott, Speicher | | Janine Kasper, Utscheid |
| | Aneka Reschke, Speicher | | Katrin Kirwald, Bitburg |
| | Laura Willems, Herforst | | Ann-Christin Langenberg, |
| | Delia Wittkowski, Herforst | | Peffingen |
| | Artur Zeh, Speicher | | Sonja Mundt, Bickendorf |
| 3.05. | OSwantje Bursian, Burbach | | Pia Maylin Nickl, Geichlingen |
| | Lukas Grebener, Fließem | | Pauline Quiring, Bitburg |
| | Jack Hermes, Dudeldorf | | Andreas Rudenok, Bitburg |
| | Marvin Kreuzkamp, Ralingen | | Lisa Silin, Bitburg |
| | Nicolas Russell, Speicher | | Armin Wald, Ammeldingen |
| | Alina Schreiweis, Bitburg | | Jan Walter, Bitburg |

Getraut wurden



- | | |
|---|--|
| Viktor Lehmann und Lilia Lehmann, geb. Braininger, Bitburg am 23. Mai 2009 in der Ev. Kirche zu Bitburg | Vico Neumann und Irene Neumann, geb. Stiebin, Bitburg am 20. Juni 2009 in der Ev. Kirche zu Bitburg |
| Jonathan Skubski und Tabea Skubski, geb. Schade, Niederstedem am 31. Mai 2009 in der Ev. Kirche zu Manschnow | Eduard Walter und Olesja Walter, geb. Kostow, Bitburg am 01. August 2009 in der Ev. Kirche zu Bitburg |
| Arno Honnef und Angela Honnef, geb. Gercke, Holsthum am 06. Juni 2009 in der Schankweiler Klausen zu Holsthum | Raphael Fewinger und Jessica Fewinger, geb. Sumann, Idenheim am 01. August 2009 in der Kath. Kirche zu Dudeldorf |

Jewgeni Gerdt und Tatjana Dill-Gerdt, geb. Dill, Bitburg
am 13. Juni 2009 in der Ev. Kirche zu Bitburg






Wir beten für sie alle

Wir trauern um

- | | |
|--------|--|
| 05.01. | Hildegard Krämer, Niederkrüchten, 88 Jahre |
| 12.03. | Inge Müller, Ammeldingen, 66 Jahre |
| 14.03. | Richard Gubert, Bitburg, 78 Jahre |
| 15.03. | Albert Doberstein, Bitburg, 89 Jahre |
| 18.03. | Christine Steiniger, Bickendorf, 63 Jahre |
| 23.03. | Rudolf Hoffmann, Bitburg, 87 Jahre |
| 27.03. | Margot Niesel, Rittersdorf, 77 Jahre |
| 04.04. | Ursula Kühnel, Biersdorf, 86 Jahre |
| 12.04. | Helma Mühlen, Speicher, 70 Jahre |
| 30.04. | Johannes Diettrich, Biersdorf, 90 Jahre |
| 15.05. | Wilhelm Schuster, Prümzurly, 69 Jahre |
| 14.06. | Frieda Erna Weiss, Speicher, 94 Jahre |
| 27.06. | Barbara Zahren, Heilbach, 52 Jahre |
| 14.07. | Alfred Dörmann, Bitburg, 85 Jahre |
| 16.07. | Ludmilla Lehmann, Bitburg, 45 Jahre |

Wir beten für die Angehörigen



Gottesdienste in Bitburg				
September				
Sonntag 6.Sept.	9.30	Vokation von Iris Kellerbach anschl. Büchertisch und 		Ehinger
Sonntag 13.Sept.	9.30	14. Sonntag nach Trinitatis		Debus
Samstag 19. Sept.	18.00	Sonnabend-Gottesdienst in <u>Kyllburg</u>		Ehinger
Sonntag 20.Sept.	9.30	15. Sonntag nach Trinitatis		Ehinger
	17.00	Jugendgottesdienst		Ehinger & Team
Sonntag 27.Sept.	11.00	Konfirmation		Debus
Oktober				
Sonntag 4.Okt.	9.30	Erntedankgottesdienst Mitgestaltung durch Kindergottesdienst Besuch von Missionsehepaar Späth		Ehinger
Sonntag 11.Okt.	9.30	18. Sonntag nach Trinitatis		Ehinger
Sonntag 18.Okt.	9.30	Tag des Evangelisten Lukas		Ehinger
Sonntag 25.Okt.	11.00	20. Sonntag nach Trinitatis		Ehinger
Samstag 31.Okt.	19.00	Themagottesdienst zum Reformationsfest		Ehinger & Team
November				
Sonntag 1.Nov.	9.30	anschl. Gemeindeversammlung		Ehinger
Sonntag 8.Nov.	9.30	Drittletzter So. des Kirchenjahres		Debus
	17.00	Jugendgottesdienst		Ehinger & Team
Sonntag 15.Nov.	9.30	Volkstrauertag		Debus
Mittwoch 18.Nov.	19.00	Feier am Buß-und Bettag in der kath. Kirche St. Peter mit Beteiligung des kath. & des ev. Kirchenchores		Ehinger
Sonntag 22.Nov.	11.00	Ewigkeitssonntag		Debus
	14.30	auf dem Friedhof Kolmeshöhe		Debus
Sonntag 29.Nov.	9.30	1. Advent		Debus
Sonntag 6.Dez.	9.30	2. Advent Musikalischer Vesper		Ehinger







Gottesdienste in Speicher				
September				
Sonntag 13.Sept.	11.00	Familiengottesdienst mit der Feuerwehr auf dem Marktplatz		Debus
Sonntag 27.Sept.	9.30	Michaelis		Debus
Oktober				
Sonntag 11.Okt.	11.00	Erntedankgottesdienst		Ehinger
Sonntag 25.Okt.	9.30	Gemeindeversammlung		Ehinger
November				
Sonntag 8.Nov.	11.00	Drittletzter Sonntag des Kir- chenjahres		Debus
Sonntag 22.Nov.	9.30	Ewigkeitssonntag		Debus

Gottesdienste in Bollendorf				
September				
Samstag 12.Sept.	17.00	14. Sonntag nach Trinitatis		Debus
Samstag 26.Sept.	17.00	16. Sonntag nach Trinitatis		Debus
Oktober				
Samstag 10.Okt.	17.00	Erntedankgottesdienst		Debus
Samstag 24.Okt.	17.00	Gemeindeversammlung		Ehinger
November				
Samstag 7.Nov.	17.00	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		F. Gasper
Samstag 21.Nov.	17.00	Ewigkeitssonntag		Debus

Gottesdienste In Neuerburg			
In der Waldkirche*			
Sonntag 20.Sept.	11.15	 Ehinger	
Sonntag 18.Okt.	11.15	Gemeindeversammlung Eh.	
In der Krankenhauskapelle*			
Sonntag 15.Nov.	11.15	 Debus	

* wegen der Örtlichkeit bitte auf Abkündigung achten

Gottesdienste in Kyllburg			
Samstag 19.September			
15. Sonntag nach Trinitatis	18.00	 Ehinger	

	= mit Abendmahl mit Wein		Taufgottesdienste
	= mit Abendmahl mit Traubensaft		
	= mit Kindergottesdienst (In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt)		
	= Kirchencafé nach dem Gottesdienst		= Festgottesdienst

Gottesdienste außerhalb der Predigtstätten			
Altenheim Biersdorf 16 ⁰⁰ 1. Mittwoch i. M.	Altenheim Neuerburg 16 ³⁰ 2. Mittwoch i. M.	Krankenhaus Bitburg 16 ⁰⁰ 3. Mittwoch i. M.	Altenheim Bitburg 16 ⁰⁰ 4. Mittwoch i. M.
2. September Ehinger	9. September Debus	16. September Ehinger	23. September Debus
7. Oktober Ehinger	14. Oktober Debus	21. Oktober ---	28. Oktober Ehinger
4. November Ehinger	11. November Debus	18. November Ehinger	25. November Debus
2. Dezember Ehinger	9. Dezember Debus	16. Dezember ---	24. Dezember Ehinger

In Bitburg		
Jugend und Kinder	Mütter- Vätercafé Eltern mit Kinder bis 3 J. Margret Bertram, Badem t 06563 - 963920 Anja Surek, Bitburg t 06561 - 944198	Dienstag 9 ³⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr
	„VitaminC.de“ Teenie-Kreis 12 – 15 Jahre Maik Henker Tel.: 06569 - 960034 bosawe-walter@t-online.de	Mittwoch 18 ³⁰ - 19 ³⁰ Uhr Arche
	Jugendtreff 15 – 19 Jahre Infos: Pfr. Ehinger Jugendgottesdienste am 20. Sept. und 8. Nov.	Freitag 18 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr Arche
	Kindergottesdienst Silvia Galter t 06561 - 88 44 Helferkreistreffen dienstags auf Anfrage	Sonntag parallel zum Gottesdienst
Für Frauen	Frauenkreis Frau Hött t 06561 - 60859 21.09. Gedächtnistraining 19.10. Wasser ist Leben 16.11. Schenk dir ein Mandala	3. Montag im Monat 15 ⁰⁰ -17 ⁰⁰ Uhr
	„Atempause“ Frau Ehinger t 06561 18746 Frühstücksgesprächskreis für Frauen 02.09. 05.09. Lady's Day, 9 ³⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr siehe dazu auch Seite xx 07.10. / 04.11. / 02.12.	1. Mi. im M. 9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr
	„Bibelcafé“ Frau Ehinger 26.08. / 16.09. / 28.10. / 18.11. / 16.12.	3. Mi. im M. 9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr ARCHE
	Frauenhilfe Frau Hött Matthias.Hoett@t-online.de 03.09. Spiel und Spaß 17.09. Bibelgespräch 01.10. Erntedank 15.10. Bauernregeln 29.10. Vielfalt gegen Einfalt 12.11. Patientenverfügung 26.11. Astrid Lindgren	Donnerstag 15 ⁰⁰ – 17 ⁰⁰ Uhr 14tägig Gäste willkommen
Chor und Musik	Kirchenchor Leitung Herr Balter Renate Melching t 06561 - 3597 Dr. H. Freres t 06563 - 96860	Mittwoch 20 ⁰⁰ Uhr
Für Männer	Männerkreis H. Gliesche t 06561 - 3724 Am 12. September ist Rheinischer Männertag 17.09. Wanderung Prümzurlay / Irrel 18 ⁰⁰ Uhr an der Kirche 29.10. Vortrag Calvin 19 ⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal 19.11. Jahresplanung 2010	Donnerstag normalerweise um 18 ⁰⁰ Uhr

In Bitburg		
Für Männer	17.12.	19 ⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal Weihnachtsfeier 19 ⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal
Treffen und Themen	Kreis der „Jungen Alten“ 16.09. Tagesausflug Hunsrück: Edelsteingarten Kempfeld 05.10. Lebensbild Johannes Calvin 02.11. Jahresplanung 2010 07.12. Advents- und Weihnachtsfeier	Pfr. Debus 1. Mo. im M. 16 ⁰⁰ Uhr
Rund um die Bibel	Alpha Bibelkreis	Sybille Freres ARCHE 2. Obergeschoß 1. Mo. im M. 19 ³⁰ Uhr
	Bibelversammlung	für Gemeindeglieder der ehemaligen UdSSR 19.08. 09.09. 21.10 11.11. 2. Mi. im M. 15 ⁰⁰ Uhr
	Alpha – Nachlese	Martina Ehinger Freddy Gasper Do., Termine auf Anfrage
	Bibelgesprächskreis	Pfr. Ehinger 27.08. 10.09. 24.09. 08.10. 22.10. 05.11. 19.11. Donnerstag 14täg. ARCHE 15 ³⁰ Uhr
	Hauskreis Schaffer	Ostring 65b, Bitburg ☎ 06561 - 5778 2 & 4. Do. i. M. 20 ⁰⁰ Uhr

In Speicher		
Jugend und Kinder	Teenie-Treff	05.09. und 19.09., Weitere Termine nach Absprache mit Miriam Debus, Tel. 06562 - 966987 Samstag 18 ⁰⁰ -21 ⁰⁰ Uhr
	Kindertreff	für Kids bis 12 Jahre außer in den Ferien Fr. Willems ☎ 06562 16 40 Donnerstag 16 ³⁰ – 17 ³⁰ Uhr
	Kindergottesdienst	neues Team! Kontakt: Pfr. Debus ☎ 06562 2727 So. parallel z. Gottesdienst
Musik	Bläserkreis	Pfr. Debus 02.09. 16.09 30.09. 07.10. 21.10. 04.11. 11.11. 02.12. 16.12. 06.01. 1. & 3. Di. im Monat 20 ⁰⁰ Uhr
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag	Pfr. Debus 19.08. Spiele-Nachmittag 16.09. Tagesausflug Hunsrück: Edel- steingarten Kempfeld 21.10. Lebensbild Johannes Calvin 18.11. Jahresplanung 2010 09.12. Advents- und Weihnachtsfeier 3. Mittwoch im. Monat 15 ⁰⁰ Uhr

In Speicher		
Rund um die Bibel	Ökumenisch. Bibelgesprächskreis	Pfr. Debus Thema: Die kleinen Propheten 27.10. 02.11. 09.11. 16.11. 23.11. 30.11. Montag 20 ⁰⁰ Uhr

In Bollendorf		
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag	Fr. Theis ☎ 06526 - 396 16.09. Tagesausflug Hunsrück: Edelsteingarten Kempfeld 08.10. Johannes Calvin – Leben & Werk 12.11. Jahresplanung 2010 09.12. Advents- und Weihnachtsfeier in Speicher 2. Donnerstag im Monat 15 ⁰⁰ Uhr
	Bibelkreis	26.08. Schöpfung: „Siehe, es war sehr gut“ 23.09. Vergebung/Versöhnung: „Er lief und fiel ihm um den Hals“ 28.10. Befreiung: „Dass ich sie errette aus der Ägypter Hand“ 25.11. Weihnachten: „Es begab sich aber“ 23.12. entfällt 4. Mittwoch im Monat 20 ⁰⁰ Uhr

In Neuerburg		
Treffen und Themen	Gemeindenachmittag	Pfr. Debus 16.09. Tagesausflug Hunsrück: Edelsteingarten Kempfeld 02.10. Johannes Calvin – Leben und Werk 06.11. Jahresplanung 2010 04.12. Advents- und Weihnachtsfeier 1. Freitag im Monat 15 ⁰⁰ Uhr
	Bibelstunde	bei Fr. Henrich, Poststr. 20 für Gemeindeglieder der ehemaligen UDSSR Termine: 15.09. 13.10. 17.11. 15.12. Dienstag monatlich 14 ⁰⁰ Uhr

Weitere Termine		
	5. September	Lady's Day Siehe Seite 25
☞	04.09 11.09. 18.09. 25.09. Freitags jeweils 20 ⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal in Bitburg	Glaubenskurs für Deutsche aus der ehemaligen UDSSR Junge Paare , die heiraten möchten oder planen, ihr Kind taufen zu lassen und noch nicht konfirmiert sind, mögen sich bitte zu diesem Kurs im Gemeindebüro Bitburg anmelden ☎ 06561 – 8687
	Buß und Betttag 18. November 19:00 Uhr	Feier am Buß-und Betttag in der kath. Kirche St. Peter mit Beteiligung des kath. & des evang. Kirchenchores.
	6. Dezember 9:30 Uhr	Musikalische Vesper zum 2. Advent

Gemeindeausflug am 16. September 2009

Der Edelsteingarten in Kempfeld ist eine einmalige Attraktion.



Kosten: Busfahrt 15,00 € bei min. 35 Teilnehmern; sonst 18,00 €. Der Eintritt in den Edelsteingarten ist frei. Die Kosten für Mittagessen und Kaffee tragen die Teilnehmenden.

Abfahrt 06.30 Uhr Neuerburg
07.00 Uhr Bollendorf
07.20 Uhr Bitburg
08.00 Uhr Speicher

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich **bis zum 28. August 2009** an:

Ev. Kgm Bitburg, Pfr. Debus, Wiedenhofen 2, 54662 Speicher
Fax: 06562-1481. Infos: Tel. 06562-2727

September



01. Elka Schabo, Bitburg	70	14. Margott Daedelow, Metterich	87
01. Irma Nicolai, Bitburg	83	15. Johanna Müller, Bitburg	88
02. Waltraud Silvanus, Kyllburg	78	16. Hannelore Budzisch, Irrel	70
02. Emma Kohl, Bitburg	89	17. Rosa Charlotte Schmitt, Bitburg	94
03. Barbara Röser, Bitburg	90	18. Manfred Krisch, Niederstedem	78
03. Erika Lippert, Bitburg	77	18. Irina Wolf, Speicher	71
03. Hans-Dieter Riehn, Neuerburg	70	20. Klaus Wergin, Ferschweiler	76
04. Ursula Gertler, Bollendorf	84	20. Elfriede Bohn, Trimport	84
04. Gerda Mayer, Bitburg	82	21. Ilse Franzen, Bitburg	79
05. Helmut Zimmermann, Bitburg	90	21. Martha Jirmann, Körperich	97
05. Alma Becker, Bitburg	73	21. Gerhard Rehfeld, Bitburg	86
05. Valentina Jesser, Speicher	71	22. Heinrich Steinmetz, Bitburg	73
06. Lydia Frescher, Speicher	76	22. Elfriede Burg, Dudeldorf	70
06. Edith Dörr, Trimport	74	22. Siegfried Lux, Hosten	82
07. Günther Hienz, Bitburg	70	22. Wilhelm Bier, Bitburg	71
07. Nikolaus Birkle, Bitburg	71	24. Otto Gross, Neuerburg	70
07. Rosa Eiselt, Bitburg	88	25. Brigitte König, Bollendorf	77
07. Helmut Kötz, Körperich	91	25. Hendrika Maas, Echternacherbrück	74
08. Hans Nohdurft, Bitburg	72	25. Alfred Dörmann, Bitburg	85
09. Margit Michel, Irrel	76	27. Nikolai Schmidt, Bitburg	73
09. Dieter Feller, Speicher	71	27. Rosemarie Schommer, Bitburg	71
10. Erika Kromm, Bitburg	72	27. Eberhard Hamdorf, Sefferweich	70
11. Marianne Krones, Bitburg	76	27. Hedwig Schmitz, Bitburg	86
11. Ida Haupt, Bitburg	82	27. Reimund Baensch, Bitburg	79
12. Rotraud Iske, Bitburg	72	28. Imin Molitor, Bitburg	73
12. Maria Bühler, Bitburg	76	29. Gertrud Bauer, Bitburg	73
12. Kurt Schmidt, Seffern	71	29. Elsbeth Ziemehl, Bitburg	71
13. Alexander Müller, Bitburg	80	29. Annemarie Arnold, Wallendorf	71
14. Ernst Firscher, Bitburg	76	30. Gertrud Müller, Bitburg	83

Oktober



02. Fritz Kubanek, Dudeldorf	81	04. Maria Majer, Bitburg	74
02. Veronika Salm, Bitburg	82	04. Paula Näfken, Bitburg	74
02. Peter Kern, Bitburg	77	05. Frieda Oesterreich, Bitburg	71
02. Ljudmilla König, Bitburg	75	05. Heinz Franke, Bitburg	76
02. Erich Kleinschmidt, Neuerburg	85	05. Anneliese Epper, Bitburg	73
02. Helene Wagner, Bollendorf	79	05. Michael Sander, Irrel	72
03. Irma Rennich, Speicher	80	05. Rudolf Budzisch, Irrel	71
03. Erna Noga, Kyllburg	84	06. Magdalena Engelhardt, Wilsecker	81
03. Viktor Gradwohl, Bitburg	72	06. Gotthardt Mahlig, Hamm	84
03. Laine Becker, Bitburg	76	07. Günter Zimmer, Biersdorf	80
03. Gerda Heinz, Ehlenz	72	09. Olga Weiz, Bitburg	71
		09. Waltraud Basso, Gemünd	81
		11. Frieda Sartisson, Bitburg	70
		12. Rudolf Thun, Bitburg	82

13. Gerhard Bembenek, Geichlingen	70	26. Kurt Höftmann, Gondorf	74
13. Herbert Neugebauer, Neuerburg	85	26. Ilse Engeln, Bitburg	71
14. Werner Wetzig, Oberweiler	75	26. Katharina Sander, Irrel	75
14. Vladimir Lehmann, Bitburg	74	27. Werner Wolzenburg, Kyllburg	72
15. Waldemar Scharein, Bitburg	84	27. Ursula Schneider, Bitburg	84
16. Hildegard Schwichtenberg, Speicher	73	28. Katharina Wilhelm, Bitburg	75
16. Erna Menne, Bitburg	72	29. Gerda Trikowski, Irrel	81
17. Peter Kaltenberger, Bitburg	74	30. Doris Heeb, Bitburg	70
18. Werner Spies, Schleid	72	30. Karin Probst, Bitburg	72
20. Kurt Bertleff, Bitburg	85	30. Christel Döring, Bitburg	84
20. Harry Grossholz, Herforst	80	30. Lina Kühn, Bitburg	97
21. Elisabeth Lipp, Bitburg	81	31. Fritz Geyer, Bitburg	86
21. Elise Wurtz, Wissmannsdorf	80	31. Hans Dieter Breitbach, Bitburg	73
21. Karl-Heinz Felder, Bitburg	72	31. Frieda Sel, Bitburg	73
23. Nikolai Lehmann, Bitburg	76	31. Johanna Müller, Irrel	90
23. Ludwig Holz, Bitburg	84		
24. Marianne Richter, Bitburg	90		

November

01. Karl Moll, Bitburg	71	16. Klaus Gröger, Bitburg	71
01. Irma Neugebauer, Speicher	82	16. Waltraud Mayer, Speicher	77
01. Gerd Hoffmann, Speicher	72	17. Ingrid Scheuern, Bitburg	73
02. Edda Lutz, Bitburg	70	18. Walter Tebert, Plascheid	70
02. Anna Hennemann, Oberweis	91	19. Sigrid Brown, Bitburg	72
03. Amalia Lamm, Badem	76	20. Viktor Kejl, Bitburg	72
03. Henny Ihßen, Kyllburg	84	20. Gottlieb Streese, Speicher	71
04. Inge Baur, Mettendorf	71	21. Christa Görden-Wilhelm, Prümzurlay	79
06. Adelina Birt, Bitburg	86	22. Herbert Berner, Heilbach	84
06. Ilse Follmann, Dahlem	89	22. Eugene Spangler, Wilsecker	75
07. Elsbeth Gödert, Speicher	86	22. Ilse Poeske, Hütterscheid	85
07. George Köhler, Echternacherbrück	78	22. Marianne Thomas, Sefferweich	71
08. Amalia Schöfer, Sinspelt	84	23. Friedrich Sander, Bitburg	76
08. Hilda Kasemir, Bitburg	77	23. Helga Bayerschen, Bitburg	70
10. Ingeborg Wagner, Speicher	84	23. Gerda Kühne, Malbergweich	72
11. Renate Ebel, Beilingen	78	23. Istvanne Mogyorosi, Biersdorf	89
11. Frieda Bärwald, Bitburg	102	24. Hildegard Stoffels, Weidingen	74
11. Elisabeth Gellert, Bitburg	72	24. Margarete Hess, Neuerburg	85
12. Leo Müller, Bitburg	70	24. Karl Heinz Faust, Speicher	74
12. Magdalena Patejdl, Speicher	79	24. Gudrun Schilz, Bitburg	82
12. Fritz Rapp, Malberg	86	25. Robert Schauerte, Bitburg	80
13. Irmgard Baumgarten, Gemünd	81	25. Annelise Maagh, Bitburg	85
13. Christel Mork, Mettendorf	78	26. Helene Fuchs, Oberweis	75
13. Ingeborg Engler, Bitburg	87	26. Christa Melde, Bitburg	80
15. Jakob Müller, Bitburg	84	28. Uwe Münster, Bitburg	72
16. Eckhard Kallweit, Kyllburgweiler	71	29. Marianne Rieboldt, Niederstedem	81
16. Brigitte Spannberger, Bollendorf	75	30. Gertrud Czedron, Bitburg	74
		30. Manfred Kürten, Bitburg	70

Wir Gratulieren herzlichst

Am 01.04.1989 begann unser Organist Wolfgang Valerius seinen Dienst in unserer Gemeinde. Er versieht bis heute die Gottesdienste mit hoher klanglicher Qualität und lebendiger

Begleitung des Gemeindegangs. Wir danken ihm für seine langjährige Treue und seine Beratung der Gemeinde in Sachen geistlicher Musik. Wir wünschen ihm weiterhin mit seiner Gattin alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen des Presbyteriums Pfr. Hans-Ulrich Ehinger

**Verabschiedung von Küsterin Irma Zerbe in Kyllburg**

Am 18. Juli 2009 wurde Irma Zerbe im Gottesdienst in Kyllburg von Pfr. Debus aus ihrem Dienst als Küsterin verabschiedet, da sie aus unserer Gemeinde weggezogen ist.

Am 1. November 2004 hatte sie ihren Dienst begonnen und mit viel Liebe, Treue und Engagement zur Ev. Kirche in Kyllburg ersehen. Sie pflegte immer zu sagen „Meine Kirche“

Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Im Namen des Presbyteriums Pfr. Hans-Ulrich Ehinger

Zum Gottesdienst im Grünen und Gemeindefest am Sonntag den 7. Juni kamen über 70 Gemeindeglieder bepackt mit selbst gemachten Köstlichkeiten.

Im sehr lebendig gestalteten Gottesdienst, unter Mitwirkung des Bläserkreises, des Kindergottesdiensthelferkreises und der beiden Pfarrer wurde viel gesungen.

Mit dabei war auch „Timmy“, die Handpuppe von Frau Debus.



Danach, wie durch Zauberhand, standen auf den Biertischen schmackhafte Salate, herrliche Kuchen und der Grillmeister, Herr Dr. Förster, brutzelte die Würstchen in der Grillhütte im Mötscher Wald.



Doch dann kam der große Regen! Trotzdem ließen sich die Jugendlichen vom Fußballspielen nicht abschrecken. Selbst die Kinder hatten mit Frau Melde-Müller ihren Spaß und die Erwachsenen „retteten“ sich in die warme Hütte.

Gliesche



Lady's Day



5. September 2009
09.30 h bis 16.00 h
im Gemeindefestsaal der
Ev. Kirchengemeinde in Bitburg
Trierer Str. 17, 54634 Bitburg

Die Teilnahme kostet 10€ und schließt den Erhalt eines Buches mit ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Frauen begrenzt.

(In Einzelfällen ist die Teilnahme nur am Vormittagsprogramm möglich.)

Ein Tag für Frauen zum

Reden, Hören
Nachdenken, Essen
Genießen, Entspannen

Infos erteilt (z.B. über die möglichen Workshops und den Ablauf):
Martina Ehinger
Tel.: 06561-18746

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich an:

Name

Straße

Wohnort

Tel.-Nr.

5. September
2009
Bitburg

Wir laden alle interessierten Frauen ein zum Lady's Day am

Ausgewähltes Workshop

Bei uns zu Gast

Es ist schon zur Tradition geworden, dass sonntags am „**Bitburger Folklore Festival**“, eine europäische Gruppe im Gottesdienst auftritt. **Der Dudelsack-Kapelle aus Ledce/Tschechien** hatte es im vergangenen Jahr schon so gut gefallen, dass sie auch gern am Sonntag, 12. Juli wieder zu uns kam. Ihr Gesang, begleitet von den Musikern, war einfach wunderschön. Eigentlich stellt man sich unter einem „Dudelsackspieler“ einen Herrn im Schottenrock vor. Doch die Gottesdienstbesucher wurden nicht enttäuscht.

Der Dudelsackspieler aus Tschechien beherrschte das aus dem 14. Jahrhundert stammende Instrument einzigartig.



Übrigens, das sei noch verraten, gewohnt hat die Gruppe im Bitburger Jugendhotel. Dort wurde mit vielen ausländischen Gruppen gefeiert und getanzt bis zum frühen Sonntagmorgen. Und am besten gefallen haben ihnen die Mädels aus Kroatien...

Gliesche

ERF

Das Evangelischer RundFunk: Jetzt auch im Fernsehen!

Das ERF Fernsehprogramm können Sie wie folgt empfangen:

Satelit: Astra, Frequenz: 12.460 MHz
 Polarisation: horizontal
 Symbolrate: 27.500, FEC: 3/4,
 PCR-PID 511, Video-PID 511
 Audio-PID 512 (ERF Fernsehen)
 Audio-PID 513(ERF Radio)
 Audio-PID 514(Life Channel)



20 Jahre (wieder-)vereintes Deutschland

Nachdem sich mehr als 38 Jahre lang mitten durch unser Vaterland eine Mauer zog, begannen für uns unmittelbar nach deren Fall Reisen und geschäftliche Kontakte in das damalige Beitrittsgebiet.

Zwanzig Jahre ist dies nun bereits her. Mehr als halb so lang wie die Mauer stand, die Hälfte unseres Berufslebens – und mehr als ein Drittel unserer Leben. Nach und nach verklärt sich der Blick, die Erinnerung an die Zeit davor verblasst schon ein wenig.

Umso intensiver leben wir in der Jetzt-Zeit. Mitten in Deutschland, mitten in Thüringen, mitten im Leben.

Wir sind 1996 ohne „Rückfahrkarte“ nach Thüringen gezogen, wo das Familienoberhaupt bereits seit 1992 tagtäglich arbeitete. Diesen Schritt haben wir nicht bereut. Im Gegenteil: Als sich eine berufliche Veränderung ergab und wir die „freie“ Auswahl des Wohnortes einschließlich Rückkehr in ein Altes Bundesland hatten, haben wir uns entschieden, in Thüringen zu bleiben und zogen nach Weimar.

Hier, in dieser Stadt, spüren wir wie nirgends zuvor das Zusammenwachsen der Menschen aus beiden deutschen Landesteilen. Für uns ist es inzwischen schon ungewohnt, über die ursprüngliche Herkunft unserer Nachbarn, Bekannten oder Freunde auch nur nachzudenken. Dieser Kreis ist bunt gemischt. Und niemanden interessiert es wirklich, wo jemand herkommt.

Wir haben viele Freunde in Thüringen gefunden, die uns jedes Mal wieder verblüffen und nachdenklich machen, wenn sie vom Leben vor 1990 berichten. Obwohl wir nun schon im 19. Jahr „dabei“ sind, erfahren wir von mal zu mal, von Gespräch zu Gespräch, mehr über die Biografien und familiären Lebensumstände – und unsere Achtung vor der Leistung unserer Freunde steigt kontinuierlich.

Wir finden es nicht nur aus diesem Grund äußerst bedauerlich, dass das Interesse der westdeutschen Mitbürger an den Menschen und Städten der Neuen Bundesländer derart gering ist, dass eben noch lange keine Normalität einkehren wird. Bei den jungen Leuten ist das Ver-

halten zueinander bereits als „normal“ zu betrachten, dennoch gehen wir davon aus, noch zwei Generationen abwarten zu müssen, bis sich auch die virtuelle Grenze gänzlich aufgelöst haben wird. Immer wieder muntern wir dazu auf, die Neuen Bundesländer zu besuchen, mit den Menschen zu sprechen und Bekanntschaften zu schließen. Hierzu

verändern, angenehmer werden und ermuntern, mitzumachen. Unser beider ehemaligen Ministerpräsident (Rheinlandpfalz und Thüringen), Prof. Dr. Bernhard Vogel nennt diese Region völlig zu Recht auch die Jungen Bundesländer – und vergleicht sie gern mit den Alten...



tragen Gott sei Dank auch die Städtepartnerschaften von Bitburg und Bad Köstritz sowie von Trier und Weimar bei, die intensiv gepflegt werden.

Es macht einfach Spaß, miterleben zu dürfen, wie schnell sich die Bedingungen in den Neuen Ländern verändern, angenehmer

*Weimar, im Juli 2009
Birgit und Frank Siegmund*

Nb. Die Familie Siegmund war bis 1996 Mitglied unserer Gemeinde

Initiative für einen nationalen Dank- und Gebetstag

Vertreter von Gebetsinitiativen unterschiedlicher Prägung und Konfession wollen den Tag der Deutschen Einheit als einen nationalen Gebetstag fördern - unter dem Motto "3. Oktober - Gott sei Dank!". Koordinator ist Bernd Oettinghaus, er leitet den "Runden Tisch/Gebet" der Lausanner Bewegung.

Nach Ansicht der Initiative rufen Christen seit einigen Jahren vermehrt zum Gebet für Gesellschaft und Politiker auf. Dies habe auch historische Bezüge: Im November dieses

Jahres wird mit vielen Veranstaltungen, in Artikeln und Sendungen des 20. Jahrestags des Falls der Berliner Mauer gedacht.

Vernetzung von Christen schaffen

Am 3. Oktober 2010 wird der 20. Jahrestag der deutschen Einheit gefeiert. Dieser Tag soll nach Angaben von Vertretern unterschiedlicher Gebetsinitiativen der erste nationale Gebetstag werden. Koordinator Bernd Oettinghaus will dieses Ziel durch eine Vernetzung von Christen erreichen, denen das Gebet für Politik und Gesellschaft wichtig ist. "Wir sehen eine Berufung für die Christen, eine Vision für diesen Tag zu entwi-

ckeln und die Entfaltung einer Feierkultur nicht anderen zu überlassen. Unsere Perspektive ist ein nationaler Dank- und Gebetstag, der mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Aspekte Danken, Feiern und Beten entfaltet. Dafür wenden wir uns in einer ersten Phase an die Christen, sich besonders im Gebet zu engagieren und an ihrem

Ort solche Gebetstage mit möglichst vielen Kirchen und Gemeinden zu planen. Wir ermutigen sie auch, von vorn herein offen zu sein für Kooperationen mit säkularen Partnern", so Oettinghaus.



Organisatorische Basis

der Initiative ist der "Jesus-Tag-Verein", der bereits für Großveranstaltungen in den Jahren 2000 und 2004 verantwortlich war. In Abstimmung mit Verantwortlichen christlicher Bewegungen und Netzwerke im Land will die Gruppe zu lokalen und regionalen Initiativen ermutigen. Eine dieser Gebetsinitiativen ist seit 2004 aktiv. Das Schlusswort des Bundespräsidenten Horst Köhler in seiner Ansprache zur Wahl für die erste Amtszeit wurde als Leitgedanke genommen: "Gott segne unser Land":

www.gott-segne-unser-land.de

Prokompakt 26/2009 - 02.07.09



1959 gründeten engagierte Christen die Kindernothilfe in Duisburg. Was mit fünf Patenkindern begann, ist zu einem weltweiten Netz der Solidarität gewachsen. Paten und Patenkinder, Partnerorganisationen und ehrenamtliche Unterstützer: Alle tragen dazu bei, dass 50 Jahre Kindernothilfe

ein Anlass zum Feiern, zum Innehalten, zum Nach-Vorne-Schauen sind. Der Pate, der mit seiner Unterstützung die Welt eines Kindes verändert. Das Patenkind, das dank dieser Starthilfe seine Umwelt positiv beeinflussen kann - gemeinsam bewegen sie etwas. Darum heißt das Motto des Jubiläumsjahres: 'Ich verändere die Welt.'

Mit fünf Kindern in Indien begann die Arbeit der Kindernothilfe 1959. Im Laufe der Jahre ist sie zu einem der größten christlichen Kinderhilfswerke in Europa gewachsen. Heute fördert und erreicht die Kindernothilfe über 566.000 Mädchen und Jungen in 1.075 Projekten in 28 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Alle Projekte haben zum Ziel, Kindern und Jugendlichen aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung eine Lebensperspektive zu eröffnen. Alleinigiges Kriterium ist ihre Bedürftigkeit: Die Mädchen und Jungen werden unabhängig von Geschlecht, Rasse und Religion gefördert.

Ein Beispiel: Weltveränderer-Projekt in Äthiopien

Die Kindernothilfe hat gemeinsam mit der äthiopischen Partnerorganisation „Ethiopian Rural Self Help Association“ (ERSHA) in der Region etwa 130 km nordöstlich der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba ein Projekt gestartet, das Kindern eine ausreichende Ernährung, sauberes Trinkwasser, die medizinische Versorgung und den Schulbesuch sichert.



Zur Ernährungssicherung der Kinder werden, z. B. die Eltern in Seminaren über Methoden zur Verbesserung der Landwirtschaft und Tierhaltung geschult. In Anlehnung an ein traditionelles äthiopisches System erhalten die Frauen jeweils vier Schafe, deren Lämmer sie verkaufen können. Das erste weibliche Lamm geben sie vorher unentgeltlich an andere bedürftige Personen weiter, so dass

sie vorher unentgeltlich an andere bedürftige Personen weiter, so dass immer mehr Menschen von diesem System profitieren.

Um die medizinische Versorgung der Kinder zu sichern, werden 100 Gemeindemitglieder zu Gesundheitsberatern ausgebildet. Aufgrund der Gefahren durch die Ausbreitung von HIV/Aids ist es besonders wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Durch Bau und Sicherung von Brunnen und Quellen erhalten die Familien im Projektgebiet Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Das Projekt ermöglicht rund 2.300 Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren eine alternative Grundschulausbildung, da die nächsten staatlichen Schulen für die Kinder zu Fuß nicht zu erreichen sind. Durch ein speziell für die Bedürfnisse der Kinder entwickeltes Unterrichtssystem können die Mädchen und Jungen an diesen Schulen in nur drei Jahren einen Abschluss erwerben, der zum weiteren Besuch einer staatlichen Schule berechtigt.



Durch die Gründung von Selbsthilfegruppen werden 1.200 Frauen bei der Verbesserung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Situation unterstützt - ganz zum Vorteil der Kinder. In öffentlichen Veranstaltungen wird auch das Problem von schädlichen traditionellen Praktiken, vor allem der weiblichen Genitalverstümmelung, angesprochen und es werden Lösungswege aufgezeigt.

Übrigens: Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat der Kindernothilfe das Spendensiegel verliehen, mit dem Hilfsorganisationen für ihren seriösen und vertrauenswürdigen Umgang mit Spendengeldern ausgezeichnet werden.

Weitere Informationen über die Kindernothilfe finden Sie unter www.kindernothilfe.de oder: Kindernothilfe e.V., Düsseldorfer Landstraße 180, 47249 Duisburg, Tel.: 0203.7789-0, Fax: 0203.7789-118, Info-Service: 0180.33 33 300, Email: info@kindernothilfe.de

Evangelische Kirche in Bitburg saniert!

In unserer Kirche in Bitburg hat sich einiges getan:
Eine aufwendige Renovierung hat unseren Gottesdienstraum im wahrsten Sinne des Wortes zum Leuchten gebracht:

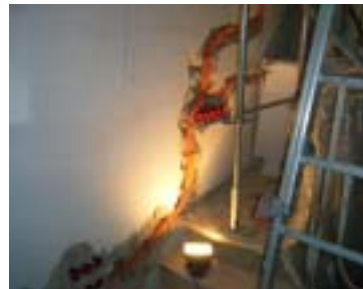


← alt und neu =>

- Die Orgel wird verhüllt à la Christo →
- Eine Hängevorrichtung für die elektrische Leinwand wird montiert.



Staub, Staub, Staub



- Umfangreiche Schlitz-, Stemm- und Elektroarbeiten werden von Horst Galter und Team geleistet. → Eine Unmenge von Kabeln verlegt!

- Die Bänke werden mit ehrenamtlicher Hilfe abgebaut
- Der Kirchraum wird komplett eingerüstet



- Die gesamte Kirche wird neu getrichen



- Das Gerüst wird wieder abgebaut
- Die Seitenleuchten werden montiert →
- Lampen gläser wurden unter der Empore eingefügt. Jetzt ist auch dort schönes Licht.



- Die Bänke müssen wieder zurück und z.T. gestrichen werden.



- Zu putzen gibt es genug.

- Die Scheinwerfer für den Altarraum werden ausgerichtet.



- Ab jetzt gibt es auch einen Handlauf, um sicher in den Altarraum zu gelangen.



- Ein neuer Anlagenschrank wurde nötig. Die neue Verstärkeranlage wird eingerichtet.



- Am 13. Juni - kurz vor einer Trauung - werden die Orgelpfeifen wieder eingesetzt.

Es darf wieder Gottesdienst gefeiert werden.

Am 14. Juni 2009 dankten wir Horst Galter für seinen großen Einsatz bei den Elektroarbeiten für unsere Gemeinde und unserer Küsterin Valentina Moser für ihre Geduld bei der immer neuen Bewältigung des Staubs während der Umbaumaßnahmen.

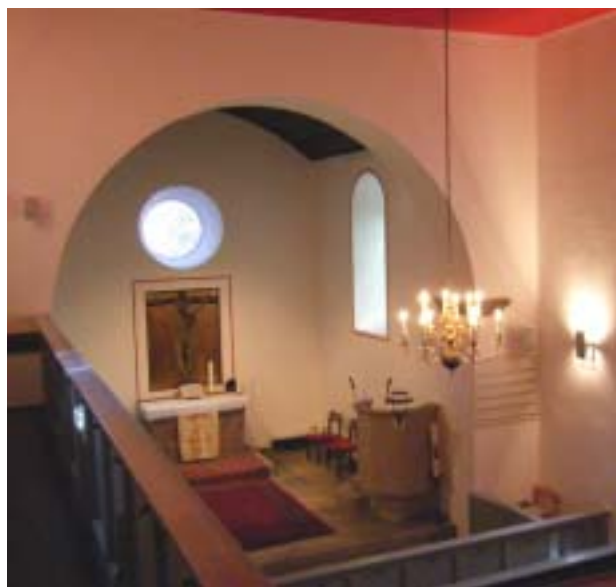


Wir danken ganz herzlich all den vielen Helferinnen und Helfern in der ca. 1 ½ -monatigen Umbauphase in unserer Kirche und den beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit.

Gott sei gedankt, dass es trotz mancher Hindernisse insgesamt gut geklappt hat. Sein Segen während der

Arbeiten war spürbar und die Kirche wurde zur Wiedereröffnung rechtzeitig fertig.





*Danke, für diese Abendstunde,
Danke, für den vergang'nen Tag;
Danke, aus meines Herzensgrunde
Ich Dich preisen mag.*

*Danke, dass Du des Himmels Sterne,
Danke, dass Du die Welten lenkst;
Danke, dass Du auch mir nicht ferne
Und an mich stets denkst.*

*Danke, Du sandtest mir heut' Freuden,
Danke, sie stärkten meinen Mut;
Danke, o Herr, auch für die Leiden,
Denn Du meinst es gut.*

*Danke, für diese schönen Stunden,
Danke, für diesen ganzen Tag;
Danke, dass Du mich hast gefunden
Heut' in Freud und Plag'.*

*Danke, denn Du bist meine Stärke,
Danke, ich konnte Gutes Tun;
Danke, Du gabst mir Kraft zum Werke.
Froh kann ich nun ruh'n.*

